

# Klangschönes und Einfühlsames gehen zu Herzen

Musiker widmen sich der Sehnsucht

VON CAROLA FABER

**WUNSTORF.** Einfühlsame Musik erklang am Sonntagabend im Gemeindehaus der Corvinuskirche. Unter dem Titel „Nur wer die Sehnsucht kennt“ interpretierte die Wunstorfer Musikschullehrerin Christine Rimkus mit Katharina Rundfeldt (beide Violine), Lisa Hinnersmann (Viola), Constanze Rölleke (Violoncello) und Sopranistin Lauren Welliehausen besonders einfühlsame Werke.

Mit einem ausgeprägten Sinn für Klangästhetik kam zum Auftakt „Salve Regina“ in c-moll von Giovanni Battista Pergolesi zu Gehör. Äußerst spannungsreich und intonationssicher gefiel die feierlich-melancholische Musik und spiegelte mit sanften Melodien tröstliche Zuversicht.

Bei Franz Schuberts Komposition „Rosamunde“ aus dem Streichquartett in a-moll klangen die Streicher weich, satt und geschmeidig. Mit seiner zarten Farbigeit bildete



Jasper Sommer (von links), Lisa Hinnersmann, Constanze Rölleke, Christine Rimkus, Katharina Rundfeldt und Lauren Welliehausen widmen sich dem Thema Sehnsucht in der Musik.

Faber

der Sopran von Welliehausen in den Mignon-Liedern eine gelungene Ergänzung, die zu Herzen ging. Bei den „Drei Deutschen Liedern“ von Hugo Wolf gelang, dank einer Vielfalt von subtilen Ausdrucksnuancen, mit Leichtigkeit die Verbindung von genauer Textinterpretati-

on und reizvoll ausgekosteter Klangsönheit. Viel Bewunderung erhielt Jasper Sommer, der zum Abschluss des kontrastreichen und sensibel empfundenen Programms im „Song of Angel“ von John Tavener als Geigensolist auftrat.

Dienstag, 19. Februar 2013